

Einflußnahme auf den Produktionsverbrauch

(NW) Den Produktionsverbrauch senken - was erfordert das an Einflußnahme der Parteiorganisationen?

Erstens verlangt das, in den Arbeitskollektiven überzeugend nachzuweisen, was von der Senkung des Produktionsverbrauchs für die Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik abhängt und aus welchen Faktoren sich Produktionsverbrauch zusammensetzt.

- So gilt es, anhand unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung deutlich zu machen, daß der Zuwachs zum Nationaleinkommen als der entscheidenden Quelle für weiteren ökonomischen und sozialen Fortschritt der Gesellschaft in dem Maße steigt, wie der Produktionsverbrauch, gemessen am Gesamtprodukt, gesenkt wird.

- Produktionsverbrauch senken, das heißt, den Einsatz an Rohstoffen, Material und Energie bei der Herstellung materieller Güter und Dienstleistungen zu verringern und dabei die Auslastung der Grundfonds zu verbessern.

Zweitens ist es Aufgabe politischer Führungstätigkeit, darauf Einfluß zu nehmen, daß alle Wege zur Senkung des Produktionsverbrauchs konsequent beschritten und die Kollektive an allen Abschnitten des Reproduktionsprozesses gezielt auf die Erschließung dieser großen Reserve eingestellt werden.

- Eine Voraussetzung dafür ist, daß von den Generaldirektoren in Pflichtenheften sowie Erneuerungsplänen mit den wissenschaftlich-technischen Parametern verbindliche Ziele für die Senkung des Pro-

duktionsverbrauchs vorgegeben werden. Denn der Hauptweg besteht darin, durch Anwendung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, besonders durch Einsatz der Schlüsseltechnologien, durch höchstmögliche Veredlung der eingesetzten Materialien über alle Produktionsstufen hinweg bis zum Finalprodukt sowie mit Spitzenergebnissen bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren den spezifischen Materialverbrauch zu verringern.

- Die Parteikontrolle der Grundorganisationen richtet sich darauf, daß alle Leistungsziele zur Verbesserung der Material- und Energieökonomie von Beginn des Planjahres an durch wissenschaftlich-technische Vorhaben voll abgesichert werden. Dazu ist auch erforderlich, in jedem Betrieb das materialökonomische Niveau der Erzeugnisse schonungslos mit dem Weltstand zu vergleichen, die Ursachen für Rückstände zu analysieren und, beginnend bei Wissenschaft und Technik, wirksame Maßnahmen für deren Beseitigung zu treffen.

Die Erneuerung der Produktion ist auf solche Erzeugnisse zu konzentrieren, mit denen spürbare Materialeinsparungen erreicht werden.

- Ergebnisse der Senkung des Produktionsverbrauchs müssen sich auch in der Initiative „Rückgabe von Fonds an den Staat - Beitrag zum Nationaleinkommen“ niederschlagen.

- Die Parteiorganisationen unterstützen die Leiter darin, den Plan so auf die einzelnen Kollektive, nach Möglichkeit auf jeden Arbeitsplatz, aufzuschließen, daß die Werktätigen anhand dieser Vorgaben im sozialistischen Wettbewerb gezielt auf die Steigerung der Produktivität, die Verbesserung der Qualität, die Verringerung des Material- und Energieeinsatzes einwirken und die Ergebnisse an der Kostensenkung messen können.

Parteikontrolle wird sich darauf richten, daß stets nach neuesten, regelmäßig überprüften, wissenschaftlich-technisch begründeten Material- und Energieverbrauchsnormen gearbeitet wird.

Neu im Verlag für Agitation's- und Anschauungsmittel

Dokumentenmappe „Die Novemberrevolution in Deutschland 1918/19 und die Gründung der KPD“

In chronologischer Folge werden - ausgehend von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und ihrem Einfluß auf die deutsche revolutionäre Arbeiterklasse - Fotos und Dokumente (Faksimiles, Flugblätter, Telegramme und anderes) zu wichtigen Abschnitten der antiimperialistisch-demokratischen Revolution angeboten.»

Unter anderem belegen zwei

Doppeltafeln, wie sich Spartakuskämpfer und andere linke Kräfte formierten und mit der Gründung der KPD die entscheidende Lehre aus der Novemberrevolution zogen.

Eine Doppeltafel ist Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg gewidmet, deren Ermordung durch die Konterrevolution sich im Januar 1919 zum 70. Male jährt. Der Innenumschlag enthält ein Fotomosaik über den realen Sozialismus in unserem Land.

Bestell-Nr.: 810 5944; Umfang: 24 Tafeln (10 Doppeltafeln P2, 2 Tafeln P3); Preis: 19,85 Mark.

Bogenwandzeitung „Darauf können wir bauen“

Die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms bleibt das Kernstück unserer Sozialpolitik. Das widerspiegelt sich allein schon in der Tatsache, daß seit 1971 mehr als 2,8 Millionen Wohnungen in der DDR neugebaut oder modernisiert wurden.

Ein mehrfarbiger Fotobogen zeigt in einer Vielzahl von Beispielen, was in Städten und Gemeinden neu geschaffen wurde und wie die großen Leistungen aller Bauschaffenden zum sozia-